

Protokolleintrag vom 26.02.2014

2014/50

Einzelinitiative von Hans Diehl vom 04.02.2014: Errichtung eines Rebbergs unterhalb der Kirche Fluntern

Von Hans Diehl, Hochstrasse 65, 8044 Zürich, ist am 4. Februar 2014 folgende Einzelinitiative eingereicht worden:

Gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich reiche ich folgende ausformulierte Einzelinitiative ein:

Antrag:

Auf der in städtischen Besitz befindlichen Wiese unterhalb der evangelisch reformierten Kirche Fluntern, oberhalb der Gloriastrasse, soll ein Rebberg nach den neuesten ökologischen Kriterien und den Prinzipien des biologischen Rebbaus errichtet werden.

Begründung:

Während Jahrhunderten wurde der Zürichberg im allgemeinen, und Fluntern im speziellen vom Rebbau geprägt. Als letztes Relikt dieser Zeit befand sich noch bis Ende der dreissiger Jahre des letzten Jahrhunderts, ein kleiner Rebberg unterhalb der Kirche Fluntern. Seither sind die Reben vollständig aus dem Quartierbild verschwunden. Deshalb haben vor einiger Zeit die drei Quartierorganisationen, Quartierverein Fluntern, ev.-ref. Kirchenpflege Fluntern und die Zunft Fluntern beschlossen, an diese Tradition anzuknüpfen und Reben ins Quartier zurückzubringen. Gleichzeitig sollte der Rebberg auch zu einem Ort der Begegnung der Quartierbevölkerung werden und dieser einen direkten Kontakt mit Natur ermöglichen. Geplant ist der Rebberg mit Freiwilligenarbeit zu pflegen.

Die drei Quartierorganisationen haben in der Folge in engstem Kontakt mit Grün Stadt Zürich ein Konzept erarbeitet, das auch von den Naturschutzorganisationen unterstützt wurde. Der Stadtrat erteilte dem Projekt mit seinem Beschluss vom 10. Juli 2013 seine Unterstützung. (Stadtratsbeschluss Nr. 652 vom 10.07.2013)

Während der Rekursfrist wurde ein einziger Rekurs eingereicht.

Mit einem neuen Stadtratsbeschluss (Stadtratsbeschluss vom 20. November 2013) stellte sich der Stadtrat nun plötzlich gegen das Projekt und beschloss die ganze Wiese unter Schutz zu stellen. Dies ohne die Initianten nochmals anzuhören. Diese Einzelinitiative drückt aus, dass die beteiligten Organisationen – die sich auf einen starken Support aus dem Quartier stützen – weiterhin vom Projekt überzeugt sind und an ihm festhalten wollen.

Ich persönlich, Initiant des Projekts, Anwohner, Mitglieder von Quartierverein Fluntern und Zunft Fluntern, stelle mich voll und ganz hinter das Projekt. Meine Grossvater betrieb unmittelbar neben dem ehemaligen Rebberg eine Gärtnerei. Immer wieder hat er von den schönen Rebbergen in Fluntern erzählt. Die ehemaligen Bewirtschaftsformen, der Zürichberg war während Jahrhunderten ein einziger Rebberg, sind durchaus wichtige Schutzziele des Naturschutzes.

Sehr verehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ich hoffe sehr auf Ihr Wohlwollen für eine tolle Sache im Quartier Fluntern.

Mitteilung an den Stadtrat